## Kanadische Wochen in Barmstedt

Sechs Wochen dauert die Schulin der Schusterstadt. Sie wird am kommenden Sonnabend auf der Schlossinsel eröffnet.

Burkhard Fuchs Barmstedt

In den nächsten Wochen steht Barmstedt ganz im Zeichen des Ahornblatts. Die Schusterstadt ruft "Kanadische Wochen" aus, die vom 14. Juni bis zu 27. Juli zahlreiche Kulturveranetaltungen im Rathaus und auf der Nehlossinsel bieten. "Nach dem großen Erfolg der bulgarischen Wochen im vergangenen Sommer wollten wir in diesem Jahr wieder verschiedene künstlerische Highlights unter ein Ländermotto setzen", berichtet Mitveranstalterin Karin Weißenbacher vom Galerie-Atelier III.

Den Kontakt zu dem großen nordamerikanischen Land mit dem Ahorn-Symbol stellte Karl-Heinz Boyke her. Der Uetersener Bildhauer mit dem Hang zu großen Steinskulpturen reiste in den vergangenen zehn Jahren oft nach Kanada und lernte dort viele bedeutende Künstler kennen, die er nun zu einer Werkschau nach Barmstedt einlud. So wird Prof. Johann Feught, Direktor des Instituts Kelowna in British Columbia, mit dem kanadischen Botschaftsrat Christopher MacLean aus Berlin am nächsten Sonnabend um 15 Uhr auf der Schlossinsel offiziell die "Kanadischen Wochen" eröffnen. Es spielt die kanadische Pianistin Susan Hammond. Und es gibt kanadi-sches Bisonfleisch zum Probieren.

Der vor 30 Jahren aus Deutschland nach Kanada ausgewanderte Feught ist ein Meister der säurefreien Tiefdruckgrafik. Seine Arbeiten sind bis Ende Juli in der Galerie III ausgestellt. Dort sind



Sie laden zu den "kanadische Wochen" nach Barmstedt ein: Sonia del Alamo Paredes (v. l.) Rainer M. Giersch, Janina Lohse, Nils Hammer-mann, Hinnerk Goos, Rolf Steinhoff, Karl-Heinz Boyke und Karin Weißenbacher.

auch die Bilder, Collagen, Grafiken und Plastiken von Diane Feught, Scott Ellis, Julie Oakes und Scott Taylor zu sehen – allesamt "große Kaliber der kanadischen Kunstszene", sagt Boyke.

Begleitet wird die Ausstellungsserie von Vorträgen und Filmen, die vor allem die kanadische Provinz British Columbia an der nordamerikanischen Pazifikküste vorstellen. Dieser Aufgabe hat sich vor allem Rainer Giersch verschrie-Repräsentant dieser wirtschaftlich aufstrebenden Region – "Amerikas Tor zu Asien" – in Deutschland. Giersch sprüht vor Begeisterung über dieses Land rund um die Zwei-Millionen-Stadt Vancouver, die 2010 die Olympischen Winterspiele erstmals auf Höhe des Meeresspiegels

austragen wird. "Vancouver wird auch "Hollywood-Nord' genannt, weil es nach Los Angeles und New York der drittgrößte Fernseh- und Film-Standort auf dem amerikanischen Kontinent ist. In Van-

couver kann man morgens Ski laufen, mittags Golf spielen und nachmittags auf dem Pazifik segeln und Orkas beobachten. Dieses Naturerlebnis ist absolut einmalig."

Die Veranstalter der "kana-

dischen Wochen" erhoffen sich, dass von diesem Esprit einiges auf Barmstedt abfärbt. "Wir werden jetzt jedes Jahr ein Länder-Motto ausrufen", kündigte Bürgermeister Nils Hammermann an.

## DER EINTRITT ZU ALLEN VERANSTALTUNGEN IST KOSTENLOS

Die sechs Wochen dauernden "Kanadische Wochen" in Barmstedt werden am Sonnabend, 14. Juni, um 15 Uhr offiziell im Galerie-Atelier III auf der Schlossinsel eröffnet. Mit dabei Christopher MacLean von der kanadischen Botschaft in Berlin. Bis zum 27. Juli sind Bilder, Drucke, Grafiken und Skulpturen mehrerer kanadischer Künstler in der Galerie III sowie im Galerie-Café Schlossgefängnis zu sehen. Im Außengelände der Schlossinsel

sind Skulpturen von Jan Koblasa und Karl-Heinz Boyke zu besichtigen. Parallel dazu läuft vom 11. Juni bis 14. Juli in der Kommunalen Halle im Rathaus eine Fotoausstellung, die Reiseimpressionen aus Kanada von Bo Laschinsky und Scarlett v. Damen zeigt. Am Sonntag, 15. Juni, um 17 Uhr führen Karl Heinz Boyke und Prof. Johann Feught in der Galerie III in die Ausstellung ein. "Die wirtschaftliche Lage in Kanada" beschreiben zwei Vorträge, die am

Montag, 16. Juni, um 18 Uhr im Rathaus zu hören sind. Es spricht Kanadas Botschaftsrat Christopher MacLean. Rainer M. Giersch stellt mit zwei Filmen am Nationalfeiertag Kanadas, am Dienstag, 1. Juli, im Rathaus die Provinz British Columbia und die Ureinwohner Nordamerikas vor. Vancouver, Gastgeberstadt der Olympischen Winterspiele 2010 ist am Dienstag, 15. Juli, Thema eines Vortrages im Rathaus. Alle Veranstaltungen sind kostenlos. (bf)